



magistrats MIX



- NEWS AUS DEM HAUS GRAZ -



11. MAI: **LISTE 3: PV - FCG-ÖAAB**



INHALT

- 03 Standpunkt.
- 04 Personalvertretungswahlen
- 10 Kommentar Wolfgang Skerget
- 11 Wir reden nicht lange, wir packen's an!
- 12 Lady Amtsrat: Aus den Ämtern...
- 13 Pensions- und Validabeiträge: Stadtrechnungshof prüfte die KFA
- 14 KFA: Konsolidierungsbeiträge nicht rechtskonform?
- 15 Für euch erreicht!

Wir sind ENGAGIERT und UNZENSIERT!

Die AutorInnen dieser Ausgabe:



Foto: Furgler

Wolfgang Skerget
ÖAAB-Betriebsgruppenobmann



Ursula Kapp
Vorsitzende der Bezirksgruppe und
Landesgruppe der FCG-Younion



Karin Beck
FCG-Zentralausschuss-Mitglied
FCG Graz



Dr. Gerald Kummer
FCG-Dienststellenausschussvorsitzender
Wohnen Graz



Brigitte Monschein-Lind
FCG-Personalvertreterin,
FCG-Zentralausschuss-Mitglied
Abteilung für Bildung und Integration



Gernot Rösler
Diplomkrankenpfleger
Geriatrische Gesundheitszentren Graz

KENNT IHR SCHON UNSEREN
FCG-ÖAAB – SONG?



IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksgruppe Graz der Fraktion
Christlicher GewerkschafterInnen-Younion
Medieninhaber: ÖGB, Younion, FCG, vertreten durch:
Ursula Kapp, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112
Fotos: beige stellt, Adobe Stock, Freepik
Anzeigeleitung: FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz,
Hauptplatz 1/1/112, Tel.: +43 316 872-6131
karin.beck@stadt.graz.at

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit
der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



- Ursula Kapp -

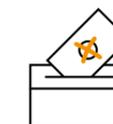
Liebe Kolleginnen & Kollegen!

Der Frühling kehrt ein und die warme Jahreszeit ist in Sicht. Wir in den Personalvertretungsbüros stecken in der heißen Phase des Personalvertretungswahlkampfes. Die Wahlvorbereitungen sind in vollem Gange. Ich darf zwar schon seit 4 Jahren die FCG-Personalvertretung anführen, es ist aber dennoch eine große Herausforderung, da es meine erste Wahl als Vorsitzende ist. Diese Arbeit macht mir nach wie vor große Freude, zumal ich schon seit mehr als 25 Jahren als Personalvertreterin tätig bin. Außerdem habe ich ein großartiges Team an meiner Seite: sei es mein Büro, der Vorstand, mein Team im Zentralausschuss oder jede/r einzelne/r Dienststellenpersonalvertreter:in.

Gerade den jungen Kolleg:innen ist die Wichtigkeit einer Personalvertretung noch nicht ganz so bewusst. Trotzdem ist es uns erfreulicherweise gelungen, einige „junge“ engagierte Mitarbeiter:innen für unsere Arbeit zu gewinnen. Wir wollen ein Garant für faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und auch Beistand bei kleinen und großen Problemen sein. Das zeichnet uns als FCG-ÖAAB Personalvertretung aus. **Wir kümmern uns um die Menschen, die bei der Stadt beschäftigt sind.** Oft werde ich gefragt: „Was macht die Personalvertretung eigentlich?“ Unser Tätigkeitsfeld ist umfangreich. Vom Tagesgeschäft –

Dienstpostenplanverhandlungen, Zulagen- und Nebengebührenordnungen und sonstigen dienstrechtlichen Angelegenheiten – reden wir gar nicht. Hilfestellung bei Versetzungen und Wiedereingliederungsverfahren, Lösung bei Konflikten und vieles mehr. Wenn die Gehaltsverhandlungen auf Bundesebene beginnen, sind wir schon dabei und fordern einen angemessenen Gehaltsabschluss. Wenn dies über die Bühne gegangen ist, beginnen die Verhandlungen beim Land und von der Stadt. Es ist nicht selbstverständlich, dass dieser Bundesabschluss vom Land und in der Stadt übernommen wird. Viele Anfragen persönlicher und rechtlicher Natur ereilen unser Büro. Wir versuchen, so rasch als möglich zu handeln und zu helfen.

Wir stehen den Bediensteten auch bei Konflikten mit Führungskräften und Kolleg:innen, Belangen der KFA und vielen anderen Dingen bei.



GEHEN SIE ZUR WAHL

Am 11. Mai sind unsere Personalvertretungswahlen. **Nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.** Nur eine starke Personalvertretung, ist eine starke Stimme gegenüber dem Dienstgeber und der Politik. Jede Stimme zählt und sollten Sie

am Wahltag – aus welchen Gründen auch immer – nicht anwesend sein, gibt es die Möglichkeit der **Briefwahl**.

Achtung: **Es gibt mehrere Stimmzettel:**

- Der erste ist für die **Dienststelle**. Da wählen Sie Ihre Personalvertreter:innen in Ihrer Dienststelle.
- Der zweite ist für den **Zentralausschuss**. Da wird das oberste Gremium der Personalvertretung in der Stadt Graz gewählt.
- Der dritte ist für die **Behindertenpersonalvertretung**.

Durch den Zusammenschluss von FCG und ÖAAB müssen wir diesmal auf Liste 3 kandidieren. Wir haben uns für die Kurzform „PV“ und die Langform **FCG-ÖAAB** Personalvertretung entschieden. Wir würden uns sehr freuen, wenn sie uns – der **FCG-ÖAAB Personalvertretung** – Ihre Stimme schenken würden. Wir sind die kritische Fraktion in der Stadt und scheuen uns nicht, auch heikle Themen anzufassen. Dafür sind wir bekannt.

Die Personalvertretung auf Ihrer Seite!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Ihre/Eure
Ursula Kapp

**DAS TEAM FCG-ÖAAB
PERSONALVERTRETUNG STELLT SICH VOR**

UNSERE KANDIDATINNEN IN DEN DIENSTSTELLEN

**ABTEILUNG FÜR BILDUNG
UND INTEGRATION**

SchulwartInnen und Instandsetzung



Siegfried Greiner, Wolfgang Luttenberger, Thomas Käfer

ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION

Innendienst und Zahngesundheit und Prophylaxe



Lydia Pavlicek, Wolfgang Rajakovics, Isabella Schrank, Klaus Kurzmann

**ABTEILUNG FÜR KATASTROPHENSCHUTZ
UND FEUERWEHR UND BRANDDIENST**



Gerald Ivantsits, Karl Fürpass, Hannes Reiter, Daniel Berger-Nemetz, Michael Hanscheg, Albert Zenz, Werner Planinschitsch

**ABTEILUNG FÜR
RECHNUNGSWESEN**



Christine Gruber

**ABTEILUNG FÜR KATASTROPHENSCHUTZ
UND FEUERWEHR/FEUERPOLIZEI**



Hannes Zirkl, Ing. Herwig Eibel, Silvia Lechner, Christian Gerlitz, Viktor Brandstätter, Peter Ingruber

**ABTEILUNG FÜR
VERKEHRSPLANUNG**



MMag. Dr. Andrea Michitsch, Ing. Hansjörg Wippl, DI Mark Thaller

ABTEILUNG FÜR BILDUNG UND INTEGRATION

Kindergärten, Horte und Kinderkrippen



Brigitte Monschein-Lind, Elisabeth Jantscher, Nina Zink, Claudia Kiefer-Reiterer, Begzada Plavotic, Uschi Sedminek, Manuela Putzi, Kathrin Ferstl, Elisabeth Schaffler, Lea Kainberger

AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE

Innendienst



Mag. Lisa Weswaldi, Gregor Höller, Moritz Stossier, Lukas Reisner

**ABTEILUNG FÜR WIRTSCHAFTS-
UND TOURISMUSENTWICKLUNG**



Mag. Reinhard Hohegger, Bernhard Gruber, Alexandra Gnezda

**ABTEILUNG FÜR GRÜNRAUM
UND GEWÄSSER**



Barbara Preis, Gernot Barmüller, Jasmina Skrijelj

ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN



Mag. Sandra Reisinger, Alexandra Mokoru, Andrea Wolf, MMag. Christina Reiss, Mag. Martin Glauninger

AMT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN

Wohnen Graz



Dr. Gerald Kummer, Irene Adler, DI Christoph Gröber, Alexandra Wumbauer BSc, MSc, Carina Kornhäusl, Mag. Sabine Hinteregger, Katharina Steindl, Bakk. phil., DI Erich Bscheider, BSc, Gloria Adler

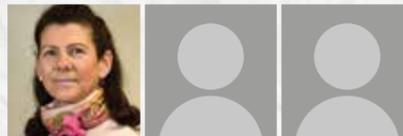


**ABTEILUNG A17,
BAU- UND ANLAGENBEHÖRDE**



Christian Lozinsek, Klaudia Purgay-Kogler, Walter Glieder, Ing. Stefan Urleb, Ing. Michael Hutter

**FINANZ- UND
VERMÖGENSDIREKTION**



Irene Mörth, Mag.ª Julia Lengbauer-Schneeberger, Birgit Permes

HOLDING GRAZ – INFRASTRUKTUR & ENERGIE
Pflege- Grünraumflächen, Baumpflege, Parkinfrastruktur



Harald Skazedonig, Gerhard Kraut, Sandra Krizanic, Michael Perkhofer

**HOLDING GRAZ
WASSERWIRTSCHAFT
– VERWALTUNG**



Thomas Pucko

**INFORMATIONSTECHNIK
GRAZ GMBH**



Ing. Martin Jabinger, Robert Mayr

BÜRGERINNENAMT



Johann Zaunschirm, Peter Hofer, Sabrina Bauer, Manuela Reiter, Lisa Kienleitner

**GEBÄUDE-UND
BAUMANAGEMENT GRAZ GMBH**
Reinigung/Service



Daniela Wendler, Mario Stelzl, Erich Schalar

KRANKENFÜRSORGEANSTALT



Michael Kolleritsch, Christian Koboth, Verena Hösele

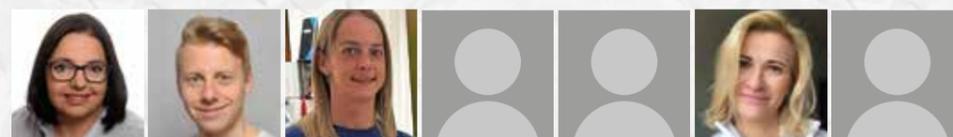
**MAGISTRATS-
DIREKTION**



Christina Glettler, Irene Srienz

**UNSERE
KANDIDATINNEN
IN DEN
DIENSTSTELLEN**

**GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN
UND SENIOR:INNENWOHNHEIME**



Petra Maier-Scheiner, David Steidl, Jasmin Weinrauch, Chelsea Obi, Tamara Palier, Dr. Eva Amreich, Heimo Tauchhammer

MAGISTRATSDIREKTION

Freigestellte MandatarInnen und politische Büros



Mag. Ewald Schuster, Franz Lammer, Carmen Lippitsch, Georg Schröck-Weikhard, Christine Simmerstatter, Manuela Rimpl, Mag. Alexander Jagersberger, Mag. Maximilian Koren, Mag. Andreas Stöckler, Mag. Manfred Schaffer

GESUNDHEITSAMT



Sabine Zipper, Otto Tscherne, Wolfgang Marn, Christian Maier, Martin Reinisch, Gerald Fest, Kornelia Hiden, Brigitte Six

**PERSONAL-
VERTRETUNG**



Karin Beck

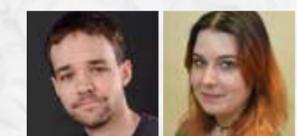
PRÄSIDIALABTEILUNG



Puya Ghasemi, Selma Butković, Robert Plank

PRÄSIDIALABTEILUNG

Post-, Druck- und Kopierservice



Sebastian Fridrich, Vanessa Walkhoff



UNSERE KANDIDATINNEN IN DEN DIENSTSTELLEN

SOZIALAMT



Thomas Scholz Michael Winkler MMag. Andreas Harb Julia Roschitz Michael Schwaiger Margit Heinz

SOZIALAMT

Küche Graz



Wolfgang Grabner

STADTBAUDIREKTION



Mag. Simone Reis DI Bernd Schrunner

STADTPLANUNGSAMT



DI Michael Mayer DI Markus Dröscher-Mentil

STADT-VERMESSUNGSAMT



DI Gernot Kainz Günther Koschak

STRASSENAMT



Esther Alfaré Ing. Hannes Hauser

STRASSENAMT

Parkgebührenreferat



Petra Hudler-Pintze Walter Hadler Harald Schramke-Peitler Birgit Koller Yvonne Strauß Petra Weixler



ZUM FCG-ÖAAB SONG



Wahlvorschlag für die Wahl des ZENTRALAUSSCHUSSES

Zu vergebende Mandate: 46 // Wähler:innengruppe: FCG-ÖAAB Personalvertretung

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



BEHINDERTENPERSONALVERTRETUNG

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Mein Name ist Gernot Rösler, ich bin am 6. Mai 1985 in Graz geboren. Im Jahr 2003 bin ich mit 18 Lebensjahren in den Pflegeberuf ein-

gestiegen und habe mich damals für die Pflegehilfe entschieden. Ich war während meiner Ausbildung sowie bis zum Jahr 2007 im LSF Graz in der Pflege tätig.

Im Jahr 2007 bin ich in die Langzeitpflege bei SeneCura in der Peter Rosegger-Straße eingestiegen und habe dann berufsbegleitend die Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege absolviert. Danach arbeitete ich 3 Jahre beim Patienten am Krankenbett und beschloss, eine weitere Ausbildung zu machen. Ich habe 2012 die Pain-Nurse-Ausbildung abgeschlossen und im Jahr 2015 die Ausbildung zum Basalen und Mittleren Manage-

ment (Stationsleitung). Bereits von 2015 - 2017 arbeitete ich als Stationsleiter bei SeneCura. Das war mir aber noch immer nicht genug und ich ging berufsbegleitend auf die FH Kärnten in Feldkirchen und absolvierte den Master of Science im gehobenen Pflegemanagement im Jahr 2018. Danach arbeitete ich auch als Pflegedienstleiter in zwei verschiedenen Pflegeheimen und kehrte wieder zur Stadt Graz zur DGKP Basis zurück.

Mein Beweggrund, hier als Behindertenvertrauensperson zu kandidieren ist, dass ich selbst Betroffener bin:

Ich leide seit meiner frühen Kindheit an einer beidseitigen Innenohr-Schwerhörigkeit und wurde schon als Kind als 50 % invalid eingestuft. In meinem Leben wurde mir nie etwas geschenkt und es gab sehr viele Steine, die mir in den Weg gelegt wurden.

Ich möchte als Behindertenvertrauensperson der Beistand und Vertreter für alle anerkannten beeinträchtigten ArbeitnehmerInnen sein - in wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Angelegenheiten sowie für kulturelle Interessen.

Als selbst Betroffener möchte ich unterstützen, helfen und auch gerne vertreten.
Euer DGKP Gernot Rösler MSc.



EINE STARKE PERSONALVERTRETUNG

Verantwortung mit AUGENMASS

Nach einer längeren coronabedingten Verschiebung ist es nun am 11. Mai wieder so weit: Sie sind aufgefordert, bei den Personalvertretungswahlen Ihre Stimme abzugeben. Und gerade auch auf Ihre Stimme kommt es an, egal in welcher Position Sie im Haus Graz tätig sind. Denn erstens ist eine starke Personalvertretung unverzichtbar für eine funktionierende (Stadt)Verwaltung und zweitens ist die Tatsache, durch Wahlen die Entwicklung unserer gesellschaftlichen Strukturen mitbestimmen zu können, eine der größten Errungenschaften unserer Demokratie. Und Demokratie lebt davon, dass möglichst alle mitmachen. Also: Gehen Sie bitte zur Wahl, egal für welche wahlwerbende Gruppe Sie ihre Stimme abgeben.

Natürlich wäre es besonders schön, wenn Sie der **FCG-ÖAAB Personalvertretung** Ihr Vertrauen schenken. Erstmals seit magistratlichen Urzeiten treten die FCG und der ÖAAB als starke bürgerliche Personalvertretungsfraktion gemeinsam an. Wir stehen für eine selbstbewusste Interessenvertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind uns über unsere Rolle im Klaren und werden mit Ihrer Stimme eine verantwortungsbewusste Personalvertretungspolitik mit Augenmaß betreiben.

Sowohl in den einzelnen Dienststellen als auch auf der Zentralausschusswahlliste können wir Ihnen interessante Angebote machen, weil sich wiederum zahlreiche engagierte und kompetente KollegInnen bereit erklärt haben, für die **FCG-ÖAAB Personalvertretung** zu kandidieren und sich in den

kommenden Jahren für Sie und Ihre Anliegen einzusetzen. All unseren Kandidat:innen, die bereit sind, auf einer der zahlreichen Listen zu kandidieren, möchte ich an dieser Stelle sagen: Es ist gerade heute nicht selbstverständlich, sich für Kolleginnen und Kollegen einzusetzen und auch nicht, sich zu einer Geseinnungsgemeinschaft zu bekennen, daher ein großes Dankeschön für Ihr Engagement!

Inhaltlich werden wir uns besonders für Wertschätzung und Fairness stark machen. Denn: Ehrliche Arbeit muss sich auch in Zukunft lohnen und: Den Kolleginnen und Kollegen muss auf allen Ebenen mit Wertschätzung begegnet werden. Nur so werden wir die herausfordernden Zeiten, die vor uns liegen, bewältigen können – trotz knapper Personalressourcen und steigender Aufgaben gerade im kommunalen Bereich.

Die Städte und Gemeinden mit ihrem breiten Leistungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger sind die Basis und das Rückgrat unseres Staates – und diese Leistungen werden tagtäglich von Ihnen erbracht! Egal ob bei der Reinigung unserer Straßen und Plätze, in der Kinderbetreuung, der Altenpflege, in den unterschiedlichen behördlichen Dienstleistungen, der Grünraumpflege, in den planenden Abteilungen oder im Katastrophenschutz.

**Sie sind die Stadt. Wir wollen Sie bestmöglich vertreten.
Geben Sie uns bitte Ihre Stimme.**

Mit herzlichen Grüßen!
Wolfgang Skerget
Obmann ÖAAB-Betriebsgruppe

KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG:

WIR REDEN NICHT LANGE, WIR PACKEN'S AN!



In den letzten Jahren hat sich die Arbeit im Kinderbildungs- und -betreuungsbereich massiv verändert und erschwert. Die Herausforderungen und Anforderungen sind stetig gewachsen. Die Zeit während der Coronapandemie und der Personalmangel haben noch ihr Übriges dazu beigetragen. Auch für mich als Personalvertreterin waren die letzten Jahre besonders arbeitsintensiv.

Durch unsere hartnäckigen Bemühungen, auch in bester Zusammenarbeit mit Sabine Ornigg, konnten wir viele Probleme lösen und positive Abschlüsse erzielen.

Besonders hervorheben möchte ich die vielen personellen Aufstockungen bei den Pädagoginnen/Pädagogen, sowie bei den Betreuerinnen/Betreuern.

Unterstützung dabei fanden wir bei Frau Bürgermeisterin Elke Kahr, aber auch bei unserem Bildungsstadtrat Kurt Hohen-sinner. Diese Überschneidungszeit ist ein sehr positives und wichtiges Zeichen zur Verbesserung der Qualität.

Ein adaptiertes K-Schema, um die Wettbewerbsfähigkeit mit anderen Trägern zu gewährleisten, und somit jungen Kolleginnen und Kollegen in unseren Einrich-

tungen attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten, wurde ebenfalls mit der gesamten Personalvertretung beschlossen.

Die **zugesicherte Coronaprämie** und die **zusätzlichen Urlaubstage für Pädagoginnen ab dem 57. Lebensjahr** sind ein erster Schritt, um uns die entsprechende Wertschätzung entgegenzubringen. Dass dies nur **ein kleiner Anfang** sein kann, möchte ich hiermit **dick unterstreichen!**

Eine besondere Herausforderung sehe ich derzeit im neuen Gesetzesentwurf. Dank eurer raschen Unterstützung mit beachtlichen **600 Unterschriften** zu meiner Stellungnahme, ist es gelungen, den zuständigen Landesrat Werner Amon, MBA, bei einem persönlichen Termin besonders zu beeindrucken und zum genauen Hinhören und Nachdenken zu bewegen. Wie es diesbezüglich weitergeht, wird sich demnächst zeigen.

Auf jeden Fall, sind wir bereit mit ALLEN in unserer Macht stehenden Mitteln das Beste für unsere Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.

Viele Ideen und Ziele zur weiteren Verbesserung unserer Rahmenbedingun-

gen, hat sich mein engagiertes Team mit mir für die Zukunft vorgenommen und wir sind bereits in sehr positiven Gesprächen mit dem zuständigen Stadtrat. Dabei sind angedacht:

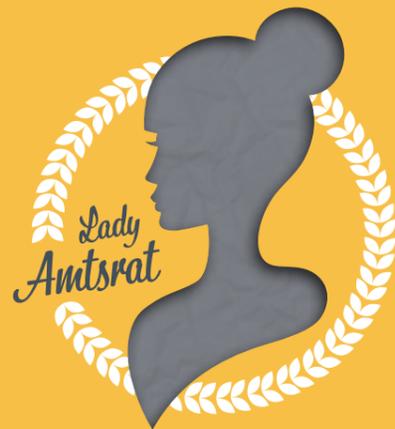
- die weitere Aufstockung des Beschäftigungsausmaßes, speziell für Kinderbetreuerinnen und -betreuer
- zusätzliche Küchenhilfen in den Kindergärten, Krippen und Horten
- Ein faires Gehalt, welches unseren besonderen Herausforderungen entspricht
- Eine angemessene Zulage für Sonderkindergartenpädagoginnen
- die Freistellung von Leiterinnen/Leiter ab der 4. Gruppe
- und innovative Ideen und Vorschläge für einen Springer Pool und eine neue Form der Ausbildung für Kinderbetreuerinnen/Betreuer

Das sind für die nächste Zeit unsere wichtigsten Ziele, für die wir uns gemeinsam mit euch stark machen.

Und auf eines könnt ihr sicher vertrauen: Wir reden nicht lang, wir packen's an!

Brigitte Monschein-Lind

Aus den Ämtern...



Sehr geehrte Damen und Herren, geneigte Leserschaft, mein Name ist Lady Amtsrat. Sie kennen mich nicht und werden auch niemals meine Bekanntschaft machen. Doch seien Sie versichert, ich kenne Sie nur zu gut...

Was gibt es nun Neues zu berichten aus den Ämtern unseres ehrwürdigen Magistrates, was ist passiert in den letzten Wochen, seitdem die Beamtenschaft aus dem tiefen Winterschlaf erwacht ist und den Frühling willkommen heißt...

Die Personalvertretungswahlen sind nicht mehr fern und der Wahlkampf hat nicht nur in den Ämtern begonnen. Die Wahlausschüsse tagen im Rathaus, um den gesetzlichen Erfordernissen einer ordnungsgemäß durchgeführten Wahl Rechnung zu tragen. Anscheinend macht sich doch eine gewisse Nervosität des Vorsitzenden des Zentralausschusses bemerkbar, indem er – zwar schweigend – einer Sitzung des Gemeinsamen Dienststellenwahlausschusses beiwohnte, ohne dazu geladen oder ein Mitglied desselben zu sein.

Diese augenscheinliche Nervosität der derzeit noch stimmenstärksten Fraktion scheint sich weiter fortgesetzt zu haben, denn das von der FCG-ÖAAB aufgenommene Video schaffte es flugs in die heimischen Printmedien. Es wird sogar mehrfach berechtigt als „Youtube Wahlkampfhit“ bezeichnet. Die Idee, einmal die PV-FCG-ÖAAB auf eine andere als die herkömmliche Art zu präsentieren, mag seitens des Vorsitzenden des Zentralausschusses nicht kommentiert werden wollen (sic!), ein gewisser Neid ist jedoch aus der dennoch seinerseits gemachten Bemerkung „Wenn die Kolle-

gen noch mehr solche Sachen machen, könnte das für uns eigentlich ganz gut sein...“ herauszuhören. Dass sich seine Fraktion im Wahlkampf darauf beschränkt, sich auf die Aktionen der Mitbewerber:innen zu verlassen anstatt durch eigene Ideen zu punkten, wird wohl der falsche Weg sein. Nach der Devise „Wahltag ist Zahhtag“ freue ich mich schon auf einen spannenden Wahlkampf. Unterm Strich zählt immer das, was für die Beamtenschaft Gutes getan und geleistet wurde und die Reaktionen in den Printmedien und auf Youtube zeigen, dass die FCG-ÖAAB auf dem richtigen Weg ist.

Die Dienstprüfungskurse für die A/B Kolleg:innenschaft sind indessen erfolgreich absolviert und die Freude ob der äußert guten Ergebnisse groß. Erstaunlicherweise gab es seitens dem dafür zuständigen Referat eine schriftliche Rückmeldung an die Redaktion dieses Blattes, dass die unter anderem in meinen letzten Ausführungen genannten Bedenken seitens der Organisatorin der Dienstprüfungskurse absolut nicht geteilt werden. Es erweist sich zum einen als erfreulich, dass unser MagistratsMix sehr wohl gelesen wird und die darin enthaltenen Themen von den Betroffenen durchaus reflektiert werden. Zum anderen scheint jedoch nicht verstanden worden zu sein, dass es nicht Ziel der Ausführungen war, die Organisatoren und Vortragenden der Dienstprüfungskurse zu loben – es steht außer Frage, dass ohnehin

jede/r Mitarbeiter:in des Magistrates mit Engagement seine Arbeit erledigt, und nicht nur das Team der Personalentwicklung – sondern aufzuzeigen, welche Rückmeldungen von den Kursteilnehmer:innen erfolgt sind und dass darauf reagiert werden sollte. Im Ergebnis bleibt es ein Fakt, dass der Online-Kurs nicht die beste Form des Netzwerkes ist und daher schnellstmöglich wieder auf Dienstprüfungskurse in Präsenz umgestellt werden sollte. Andererseits ist es für die Teilnehmer angenehmer, eine die Online-Multiple-Choice-Prüfung zu absolvieren, anstatt wie früher im Angesicht einer hochlöblichen Prüfungskommission das Gelernte unter Beweis stellen zu müssen.

Auch von Ausflügen kann ich berichten, denn der Bauamtsschitag nach Obertauern war ein voller Erfolg. Wenn auch nicht alle Sitzplatzkapazitäten im Bus ausgeschöpft waren, so war den sportlichen Aktivitäten bei herrlichem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen keine Grenzen gesetzt. Ein Wermutstropfen war doch der Umstand, dass keiner der Abteilungsleiter:innen Zeit gefunden hat, am Schitag teilzunehmen. Bleibt zu hoffen, dass dasselbe Schicksal nicht auch dem Bauamtsfest am 12. Mai beschieden ist, denn geselliges Beisammensein der verschiedenen Führungsebenen in gemütlicher Atmosphäre fördert den Teamgeist und die Motivation der Beamtenschaft.

Illustration: links: Designed by Freepik, rechts: storyset / Freepik

In den steirischen Printmedien konnte man lesen, dass die Stadt Graz angeblich sieben mit 2 Millionen Euro geförderte „klimarelevante Dienstposten“ bekommen soll. Dass drei Seiten später berichtet wird, dass der Stadtrechnungshof ebenso sieben neue Mitarbeiter:innen erhält, wirft die Frage auf, inwiefern dieser für „klimarelevante“ Tätigkeiten in Frage komme... – wohl wird hier eher aber das „Arbeitsklima“ gemeint gewesen sein. In Summe betrachtet ist beachtlich, dass sich die Stadt Graz trotz der maroden Budgetsituation 14 neue Dienstposten leisten kann bzw. ob diese ohnedies nur für bereits vorhandene Mitarbeiter:innen geschaffen wurden. Es ist zu hoffen, dass die besagten Posten ausgeschrieben werden und für alle Bewerber:innen ein objektives Bewerbungsverfahren durchgeführt wird.

A propos Stadtrechnungshof: Dieser wird seiner Funktion als Aufdecker von Ungereimtheiten durchaus gerecht, indem er nunmehr eine sehr fragwürdige Vorgehensweise der Stadt Graz ans Licht brachte: Im Rechnungshofbericht ist zu lesen, dass die Stadt Graz der KFA offenbar eine Konsolidierungsprämie verrechnet hatte - und zwar in Summe ein Pappentier von 18 Millionen Euro – ohne dass es dazu eine Rechtsgrundlage gebe. Der Ausgang dieses Themas bleibt spannend.

Geneigte Leserschaft, bleiben Sie in diesem Sinne für den bevorstehenden Wahlkampf gesund und genießen Sie den Frühling. Ich halte indessen Augen und Ohren offen und werde Ihnen demnächst wieder allerlei Neuigkeiten aus dem Amtsalltag berichten.

Hochachtungsvoll,
Ihre Lady Amtsrat*

*Das Gendern meines Namens ist meinerseits weder gewünscht, noch beabsichtigt.



STADTRECHNUNGSHOF PRÜFTE DIE KFA

Bis Ende März hat der Stadtrechnungshof der Stadt Graz die KFA geprüft. Die KollegInnen des Stadtrechnungshofes waren durch unsere Weihnachtsausgabe des MagistratsMix auf die Ungereimtheiten bei den Pensions- und Validabeiträgen aufmerksam geworden. Sie haben auch bei uns intensiv nachgefragt und Anfang April wurde nun der Rechnungshofbericht veröffentlicht.

Festgestellt wurde unter anderem, dass die Beiträge weitergeleitet wurden:

„Beiträge für die MitarbeiterInnen-Vorsorgekasse flossen an die zuständige Kasse, die übrigen Beiträge zur weiteren Aufteilung an die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau.“

Die Institute hätten jeweils die überwiesenen Beiträge den entsprechenden Konten gutschreiben sollen. Das hat jedoch nicht

funktioniert, weil es „massive Probleme bei den Schnittstellen der verschiedenen IT-Systeme“ gab. Insgesamt sind von diesen Problemen alleine bei der Vorsorgekasse Valida 32.000 Meldungen von fehlenden Beitragsgrundlagen, die sich wiederum in Summe auf 2.200 Versicherte beziehen, betroffen.

Der Stadtrechnungshof fordert daher drei Punkte ein:

1. das Ausmaß des Problems zu bestimmen
2. die Betroffenen zu informieren
3. die Fehler nachhaltig zu lösen.

Es bleibt nun zu hoffen, dass die Reparatur der betroffenen Konten rasch, effizient und - wie vom Rechnungshof gefordert - nachhaltig geschieht und die zuständigen Stellen rasch handeln.

Wir bleiben dran!

Karin Beck

KFA: Konsolidierungsbeiträge nicht rechtskonform?

Beim aufmerksamen Lesen des Vorprüfungsberichtes des Stadtrechnungshofes zum Rechnungsabschluss der Stadt Graz für das Jahr 2022, der auf der Homepage des Stadtrechnungshofes für jedermann einsehbar ist, ist mir ein Kapitel aufgefallen, das die KFA Graz betrifft. Unter anderem wird dort wörtlich ausgeführt wie folgt:

„In den Aufwendungen der Krankenfürsorgeanstalt war ein Konsolidierungsbeitrag enthalten. Den Konsolidierungsbeitrag hatte die Krankenfürsorgeanstalt an die Stadt Graz zu leisten, da sie ihre eigenen Kosten (Personal, Immobilien) selbst tragen musste. Im Jahr 2022 betrug der Beitrag 1,8 Millionen Euro. Dieser war letztendlich von den versicherten Personen zu tragen. Weder die

Finanz- und Vermögensdirektion noch der StRH konnten im Zuge der gegenständlichen Vorkontrolle in der Krankenfürsorgeanstalt Satzung eine Grundlage für den Konsolidierungsbeitrag finden.“

Dazu fällt mir ein, dass die KFA Graz heuer ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum feiert. Vom Gründungsjahr 1923 bis zum Jahr 2005, also 82 Jahre, war es immer problemlos üblich, dass die Personalkosten der KFA-Bediensteten aus dem Budget der Stadt Graz gezahlt werden. Im Jahr 2005 kamen dann die damals politisch Verantwortlichen auf die Idee, der KFA, die finanziell recht gut aufgestellt war, auf merkwürdige Weise Geld zu entziehen. Auf der einen Seite stand die Abschaffung der KFA

zur Debatte, auf der anderen Seite der Vorschlag im Raum, dass die KFA ihre Personalkosten selbst tragen sollte, um damit ihren Weiterbestand zu sichern. Da die KFA nicht wirklich eine andere Wahl hatte, wurde sie mit einem GR-Beschluss verpflichtet, unter dem Titel „Konsolidierungsbeitrag“ ihre Personalkosten selbst zu tragen, was auch heute noch der Fall ist. Auf Grund einer groben Schätzung kann ausgerechnet werden, dass bis dato ca. 18 Millionen Euro so in die Kassen der Stadt Graz geflossen sind.

Umso interessanter sind die unbestrittenen Feststellungen des Stadtrechnungshofes, wonach diese Zahlungen **ohne Rechtsgrundlage** in der dafür zuständigen KFA-Satzung geleistet werden mussten. Nach eingehender juristischer Analyse steht nun im Raum, dass **sämtliche bisher geleisteten Konsolidierungsbeiträge** – und dabei handelt es sich ausschließlich um die von den KFA-Versicherten eingehobenen Versicherungsbeträge – eigentlich die Zahlung einer **Nichtschuld** darstellen, **welche jederzeit in vollem Umfang von der KFA rückgefordert werden könnte und sollte**. Man kann sogar so weit gehen, dass der zuständige GR-Ausschuss allenfalls verpflichtet wäre, im Interesse aller KFA-Versicherten mit einem entsprechenden Beschluss den Anspruch gegenüber der Stadt Graz nachdrücklich geltend zu machen, damit die so lukrierten Beträge in Form von verbesserten Versicherungsleistungen wieder allen Kolleginnen und Kollegen zu Gute kommen. *Dr. Gerald Kummer*



FÜR EUCH ERREICHT!

Wir von der FCG-ÖAAB – Personalvertretung haben in den letzten Jahren viel erreicht. Nicht alles war einfach, aber Nachdruck und Standhaftigkeit haben sich bewährt und einiges zum Guten verändert. **HIER EINIGE BEISPIELE:**

- Computerarbeitsplatzbrille: Erhöhung der Zuzahlung auf 200 Euro.
- Beibehaltung der Gleitpension
- Nebengebührenordnung, Dienstpostenplan, Dienstrechtsänderungen, Beförderungen uvm.
- Zuzahlung bei Zahnimplantaten erkämpft
- Coronaprämie und ein Gesundheitstag für die KollegInnen in der GBG
- Abschaffung der Ambulanzgebühren
- Verhinderung einer Null-Lohnrunde im Jahr 2021 durch vehemente Intervention beim Land Steiermark
- Schaffung und Nachbesetzung von dringend benötigten Dienstposten
- Abschaffung der MRT- und CT-Bewilligungspflicht
- Verhinderungen von Schlechterstellungen
- Nebengebührenordnung, Dienstpostenplan, Dienstrechtsänderungen, Beförderungen uvm.
- Abschaffung der Behandlungsbeiträge und Selbstbehalte für Heilbehelfe für mitversicherte Kinder
- Erleichterungen bei Kurbewilligungen

...UND ES GIBT NOCH VIEL ZU TUN!

Wir sind für euch im Einsatz – wir sind die Personalvertretung auf **DEINER** Seite!
Deine FCG-ÖAAB - Personalvertretung

EINLADUNG

zum
FCG-ÖAAB

Frühlingsfest

BEI GRILLEREI UND MUSIK

Freitag, 5. Mai 2023
ab 14.30 Uhr

Gasthaus zur Traube
Harterstraße 76, 8053 Graz

Pro Person 1 Essen und ein Getränk gratis!

Wir freuen uns auf dein/Ihr Kommen!

MICHAEL RAFFEIS

BEKANNT AUS TV UND RADIO

Musik



TOMBOLA - HAUPTPREIS: 1 FAHRRAD

